



Telematik Irregulär

Betrifft ältere Studium Irreguläre Anträge aus Telematik und Wirtschaft:

Bei manchen älteren Anträgen kann noch der Passus "Wahlfächer aus Anwendungen der Informatik" enthalten sein. Es geht aus dieser Formulierung nicht sicher hervor, ob andere Wahlfächer (natürlich nur wenn es der Student will) zB. aus den Bereichen Elektronik oder Nachrichtentechnik gewählt werden können. Es empfiehlt sich daher hier ein kurzes Schreiben an den Vorsitzenden der Studienkommission Telematik (erste Instanz) **Prof. Leopold** zu richten, daß man auch Wahlfächer aus den anderen Bereichen absolvieren will. Es ist nicht notwendig, dieses an die Studienkommission Telematik (zweite Instanz) zu richten, da ansonsten diese und die Studienkommission für Wirtschaft Stellung nehmen (dauert lange) und in weitere Folge beide Stellungnahmen nach Wien zum Ministerium für Wissenschaft und Forschung gesendet werden müssen. Für Neuankträge empfiehlt es sich auf jeden Fall die Stellen aus dem Studienführer (Seite 315 unten, Punkt g) zu übernehmen, um nicht später beim Einreichen zur zweiten Diplomprüfung Schwierigkeiten zu bekommen.

(-ck-)

Mechatronik

Auf Einladung von Prof. Dieter hielt dieser Tage Hr. Prof. Weiss von der UNI-Linz einen Vortrag über den Studienversuch Mechatronik.

Die Mechatronik - seit letztem Jahr ein Studienversuch in Linz - vereinigt (zumindest im Prinzip) Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik, wobei die physikalischen und mathematischen Grundlagen natürlich auch nicht zu umgehen sind.

Von den 200 Semesterwochenstunden, die das Ministerium als Obergrenze setzt (eine Durchschnittsstudiendauer von 16 Semestern soll es bei Mechatronik von vornherein nicht geben) entfallen rund 50 Std. auf Mathematik, Informatik, Physik, Chemie und - man lese und staune - Biowissenschaften, die aber nach Aussage des Vortragenden Prof. Dr. Weiss eine untergeordnete Rolle spielen. Mehr als die Hälfte der Stunden sind für die Kernausbildung vergeben (in erster Linie MB und ET), die verbleibenden Stunden sind einerseits für frei wählbare, nichttechnische Fächer wie BWL, Recht und Fremdsprachen, andererseits für eine Spezialausbildung im Rahmen der Di-

plomarbeit, die in Zusammenarbeit mit der Industrie geschrieben werden muß gedacht.

VOEST Studium ?!

Die Verbindung zur VOEST ist ohnehin recht eng (von Mechatronik als Voest-Studium will man aber verständlicherweise nichts hören): Die 5 bereits eingerichteten neuen Ordinariate (MB; Techn. Mechanik; Automatisierungstechnik; Meßtechnik; Computerunterstütztes techn. Konstruieren, Fertigen und Bearbeiten) sind samt und sonders in einem Gebäude der Voest untergebracht und zum Teil sogar mit Leuten aus der Wirtschaft besetzt. Weiter 5 Ordinariate sind für die nächsten Jahre noch geplant.

Es wird auch - sinnvollerweise - die vorhandene Lehrwerkstätte der Voest mitbenutzt, da die Kosten einer neu einzurichtenden UNI-Lehrwerkstätte enorm wären.

Alleskönner ?!

Am Ende des Studiums soll der fertige Mechatroniker ein breit gefächertes techn. Allgemeinwissen besitzen, mit dessen Hilfe er in vielen Bereichen einsetzbar sein soll und sich dann erst im Beruf auf sein Aufgabefeld spezialisieren. Wie weit eine solche Spezialisierung im Beruf nicht auch für andere Technik-Absolventen selbstverständlich ist bzw. ein Mechatroniker eigentlich von allem ein 'bissel' aber nichts genau weiß, wird sich wohl in einigen Jahren herausstellen.

(-er-)



Internationales

- Im Rahmen des EG-"ERASMUS"-Projektes wird es ab dem Studienjahr 1992/93 möglich sein, 1 oder 2 Semester an einer ausländischen Universität zu studieren, wobei die dort besuchten Vorlesungen ohne großen Aufwand für das Studium in Österreich angerechnet werden. An unserer Universität haben sich unter anderen die Mathematik- und Informationsverarbeitungsinstitute um Aufnahme in dieses Programm beworben, Partnerländer sind dabei Deutschland, Portugal, England, Italien, Griechenland und Frankreich. Welche dieser Abkommen tatsächlich zustandekommen, d.h. für welche Ihr Euch dann bewerben könnt, wird ver-

mutlich Ende des Wintersemesters feststehen.

- Die neuen Broschüren "Auslandsstipendien und sonstige geförderte Auslandsaufenthalte" für das Studienjahr 1992/93 sind ab sofort erhältlich. Ihr könnt sie auf der ÖH beim Referat für Internationales (Astrid Andrae, Do. 17³⁰ - 19⁰⁰), oder in der "Abteilung für wiss. Auslandsbeziehungen" der TU, Mag. B. Hasserwend, Rechbauerstraße 12, 1. Stock abholen.

Achtung: für viele Stipendienaktionen ist der Einreichschluß bereits Anfang Dezember. Schaut es Euch an, es zahlt sich aus!

(-hp-)